

Statistisches Bundesamt (2005): Statistik und Wissenschaft, Handbuch zur Anonymisierung wirtschaftsstatistischer Mikrodaten, Band 4, Wiesbaden.

Abstract:

Moderne Wissenschaft braucht Mikrodaten. Dieser Satz ist für den Bereich der Biologie, Medizin, Psychologie und teilweise auch für die Soziologie eine Trivialität, weil dort die Daten überwiegend aus Experimenten gewonnen werden und somit dem Forscher direkt zur Verfügung stehen. Allerdings gibt es vor allem in der Medizin in steigendem Maße Probleme beim Datenzugang, die durch die Vertraulichkeit der Daten bedingt sind. Für den Bereich der Wirtschaftswissenschaften, sprich der empirischen Wirtschaftsforschung, ist die Arbeit mit Mikrodaten besonders problematisch, weil diese Daten überwiegend in der amtlichen Statistik erhoben werden und deshalb speziellen Datenschutz-Richtlinien gemäß Statistik-Gesetz unterliegen. Das Gesetz bietet jedoch die Möglichkeit, den Forschern so genannte „faktisch anonymisierte“ Datensätze zur Verfügung zu stellen, die man im englischen Sprachraum auch als „Scientific-Use-Files“ bezeichnet.

Während die Bereitstellung von „faktisch“ anonymisierten Daten für Personen und Haushalte aus dem Mikrozensus seit längerem bewährte Praxis ist, treten bei wirtschaftsstatistischen Mikrodaten, d.h. Daten für Unternehmen, einige Besonderheiten auf, weshalb bisher die gesetzlich geforderte faktische Anonymisierung als ausgesprochen schwierig galt und von Skeptikern sogar als aussichtslos beurteilt wurde. Aus diesem Grunde haben die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), gemeinsam mit der Wissenschaft das Projekt "Faktische Anonymisierung wirtschaftsstatistischer Einzeldaten" durchgeführt. Die Kommission zur Verbesserung der informationellen Infrastruktur zwischen Wissenschaft und amtlicher Statistik (KVI) hatte die Projektdurchführung in ihrem Abschlussgutachten ausdrücklich empfohlen. Mit dem „Handbuch zur Anonymisierung wirtschaftsstatistischer Mikrodaten“ stellt die Projektgruppe ihre Ergebnisse zusammengefasst der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Das Handbuch verfolgt das Ziel, die Möglichkeiten der faktischen Anonymisierung von Mikrodaten über Unternehmen und Betriebe zu untersuchen, zu beschreiben und so aufzubereiten, dass sie künftig auf verschiedene Datensätze der Wirtschaftsstatistik angewendet werden können. Damit wurde Grundlagenforschung zur Verbesserung des Datenangebots für die empirische Wirtschaftsforschung geleistet. Insbesondere wurden Untersuchungen im Bereich der statistischen Methoden durchgeführt, indem angemessene Korrekturverfahren für die Analyse anonymisierter Daten entwickelt und geprüft wurden.

Ausgehend von den Projektergebnissen werden die statistischen Ämter – und möglicherweise auch andere Datenhalter – der Wissenschaft künftig den bevorzugten Weg der Forschung mit Mikrodaten der amtlichen Statistik mit vertretbarem Aufwand auch für Unternehmens- und Betriebsdaten eröffnen. Der Erfolg dieser Grundlagenarbeit dokumentiert sich darin, dass erste Datenangebote, beispielsweise für Daten aus der „Kostenstrukturerhebung“ und aus der „Umsatzsteuer-Statistik“, bereits im Rahmen des Projektes realisiert wurden. Damit stehen nun auch faktisch anonymisierte Unternehmensdaten für interessierte Wissenschaftler im Bereich der empirischen Wirtschaftsforschung zur Verfügung.